

# Wieso?

**MEDAILLEN ADE** - Die Welle der Rücktritte nimmt auch Marcel Fischer (30) mit.

Von Cécile Klotzbach

**G**estern verabschiedete sich Gold-Fischer vom Fecht sport, der ihn 2004 in Athen zum Helden machte. Und morgen zieht sich wohl auch der diesjährige Olympia-Bronze-Gewinner Sergei Aschwanden (32) als Profi-Judoka zurück. Bereits letzten Monat schockierte Eiskunst-Weltmeister Stéphane Lambiel (23) mit seinem Abgang. Kurz darauf schnallte Manuela Pesko (30) ihr Winner-Snowboard für immer ab. Und der Tessiner Torpedo Flavia Rigamonti (27) schwamm uns schon im August davon. Innert vier Monaten verliert die Schweiz fünf Medaillen-Sieger. Wieso?

## Dr. Marcel Fischer stellt seinen Degen endgültig in die Ecke.

Werner Augsbürger, Chefcoach von Swiss Olympic, sagt: «Die Zeit nach Olympia ist immer eine Zeit der Neuorientierung. Etliche Athleten kamen damit schon zu mir. Einige schon auf dem Rückflug von Peking.» Die meisten Entscheide kann er nachvollziehen, weil er weiss, wie viel Aufwand und Intensität es braucht, um ganz vorne dabei zu sein. Das beste Beispiel liefert Aschwanden, der künftig die Ausbildung vorantreiben wolle. «Vier Jahre lang ordnete er Familie und Gesundheit heroisch dem Erfolg in Peking unter.» Und Helden treten ab, wenns am schönsten ist.

Besonders bedauert Augsbürger, dass Lambiel und Pesko genug davon haben, mit Noten bewertet zu werden. «Für unsere Buchhaltung der Winterspiele 2010 in Vancouver bedeuten sie zwei minus.» Die Königin der Halfpipe wird immerhin noch bei Fotoshootings, Promotionen und in einem Willy-Bogner-Film zu sehen sein. Und der Eisprinz will – nach Beseitigung seiner Aduktoren-Probleme – die Fans noch mit Galas und Shows verzaubern.

Aber Marcel Fischer stellt seinen Degen endgültig in die Ecke. Er kleidet sich beruflich weiter in weiss – das wars auch schon mit der Treue zum Fecht sport. «Ich sagte immer, dass ich aufhöre, wenn ich eine Hundert-Prozent-Stelle als Arzt bekomme», so die ehemalige Welt Nummer 1 (2004 bis 2005) auf Anfrage. Diese tritt er im Januar im Kantonsspital Thurgau in Münstlingen an. Eine Fechtplanche will er nie wieder betreten. Adrenalinschübe holt sich Fischer neben dem OP-Tisch fortan beim Tennis, Squash, Badminton oder auf dem Bike.

Ebenso radikal begann die dreifache WM-Zweite Rigamonti ein neues Leben als Buchhalterin bei einem Wirtschaftsprüfer in Dallas (USA). Seitdem sprang auch sie nie mehr in ein Schwimmbad. Augsbürger bedauert die Rücktrittswelle, bewundert aber auch die Entschlossenheit Athleten. «Oft heisst es, Spitzensportler können nichts anderes. Unsere haben Ziele vor Augen – das ist cool.» ■

**Gold**

Fischer krönt seine glanzvolle Karriere 2004 mit seinem Olympia-Sieg in Athen.

Foto: Keystone



Auch Lam Rigamonti (r.) wollen me Leben als nu  
Fotos: Soland/Reuters

Anzeige

**AUTO**  
**SCOUT 24**  
www.autoscout24.ch

**Car Show 13. bis 16. November 2008**

Messezentrum Zürich  
Do/Fr 10–21h, Sa/So 10–18h

www.auto-zuerich.ch